

Aktion Saubere Hände 2025: Erfahrungsbericht St. Willibrord-Spital Emmerich

Getreu dem Motto „Aktionstag 2025 – Starke Zeichen für saubere Hände“ fand in unserem Haus vom 6. Mai bis 15. Mai an ausgewählten Tagen die Hände-Aktion „Fake-Room Nr. 352“ statt. Neben der Kontrolle der individuellen Einreibetechnik bei der hygienischen Händedesinfektion unter Schwarzlicht hatten die teilnehmenden Personen die Möglichkeit in einem speziellen Raum interaktiv ihr Wissen zu testen und ihre Aufmerksamkeit zu sensibilisieren. Als Vorbereitung wurde ein Patientenzimmer mit Dummys ausgestattet. Im Raum wurden hygienische Fehler eingebaut. Um eine möglichst realistische Situation darstellen zu können gab es eine entsprechend passende Krankengeschichte zu diesem „Dummy-Patientenfall“.



Das Foto zeigt einen Patienten Dummy sowie einen Dummy einer Pflegedienstmitarbeiterin.



Das Foto zeigt die Box zur Kontrolle der individuellen Einreibetechnik.

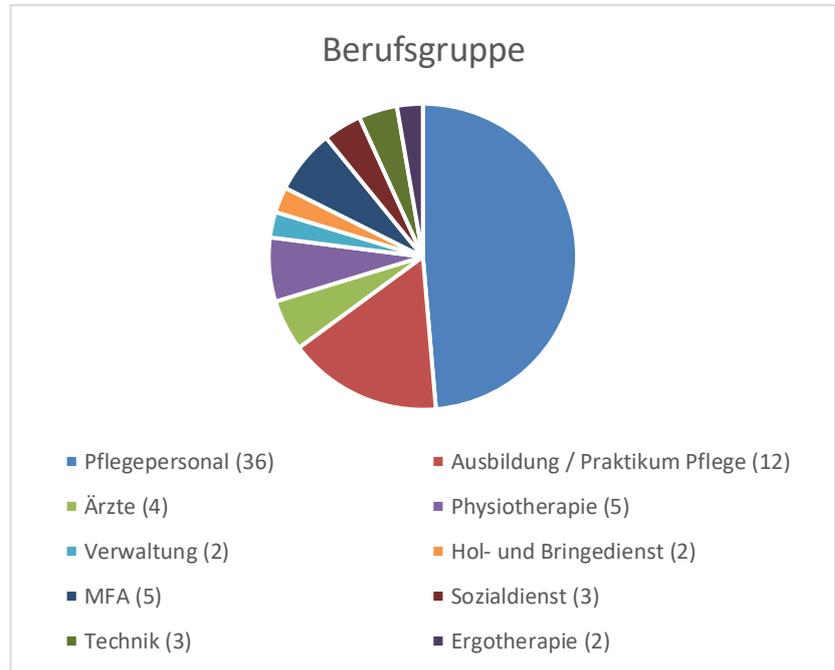
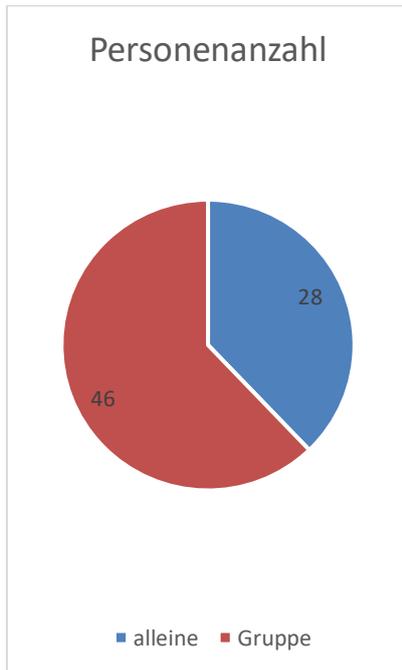


Das Foto zeigt Hände nach Nutzung von fluoreszierenden Demonstrationmittel unter Schwarzlicht zur Kontrolle der individuellen Einreibetechnik.

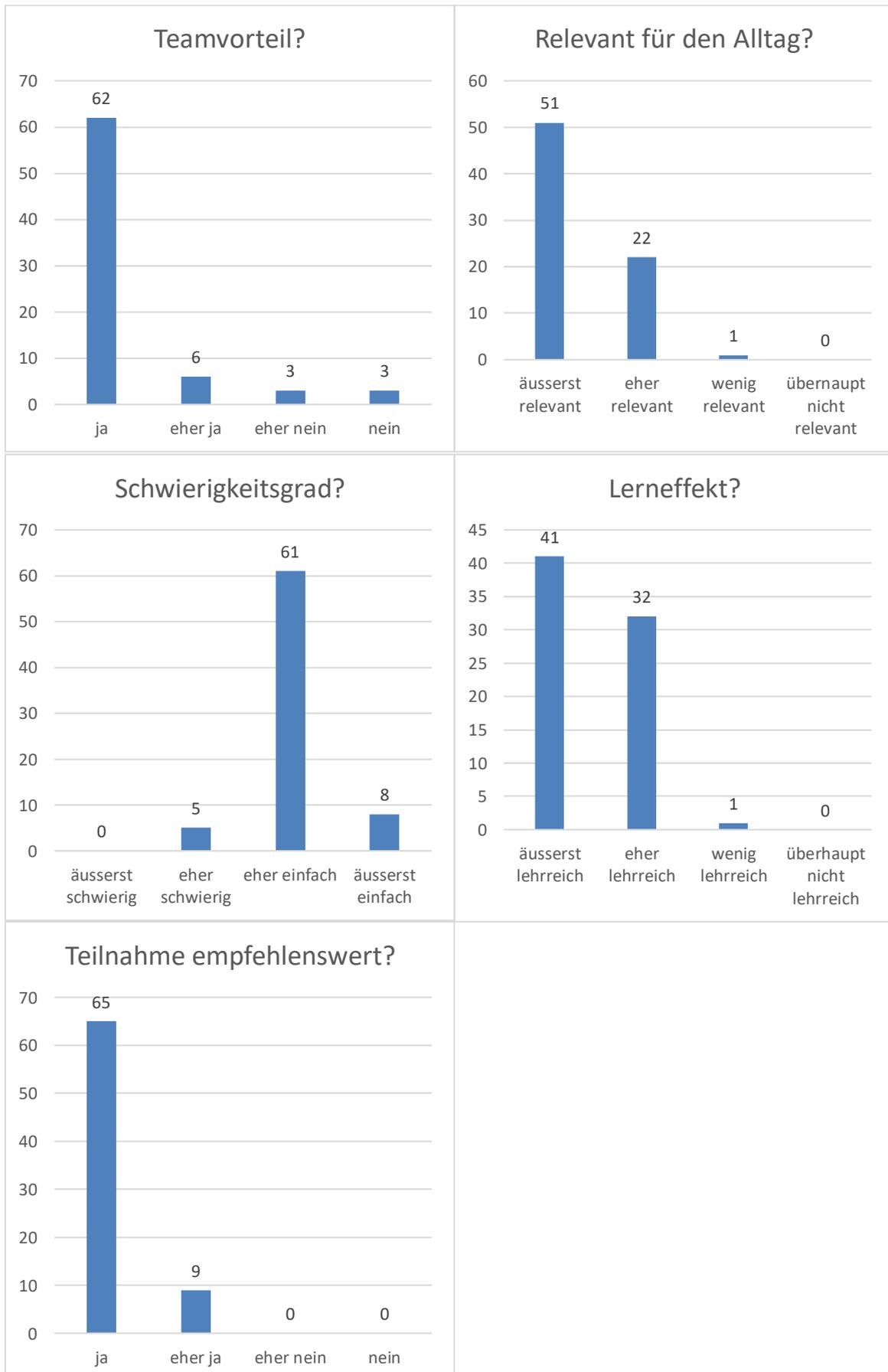


Das Foto zeigt eine Mitarbeiterin des Hauses die zusammen mit der Hygienefachkraft ihre Benetzungslücken kontrolliert.

Auswertung:



Die Fotos zeigen verschiedene Mitarbeitende des Hauses bei der Fehlersuche im „Fake-Room Nr. 352“



Zusätzlich zum Thema Händehygiene lag unser Schwerpunkt auf der folgenden Patientengeschichte:

*„Patientin Fr. Klara Fall ist vor 5 Tagen mit AZ-Verschlechterung und einer bakteriellen Pneumonie beidseits gekommen. Ihr Ehemann hatte den Nachweis von Noroviren und war vor wenigen Tagen noch regelmäßig zu Besuch. Seit 3 Tagen liegen bei Fr. Klara Fall folgende Symptome vor: Fieber, Diarrhoe/Emesis
Stuhlproben auf VA Noroviren sind zum Labor geschickt. Die Pat. ist seit Symptombeginn in einem Isolationszimmer (strikte Iso) untergebracht. In ihrer Krankengeschichte ist eine Alert-Warnung mit dem Hinweis einer Penicillin-Allergie eingetragen. Fr. Klara Fall ist in der Lage den Toilettenstuhl selbständig zu benutzen, schafft es aber nicht ohne Hilfestellung bis ins Badezimmer.“*

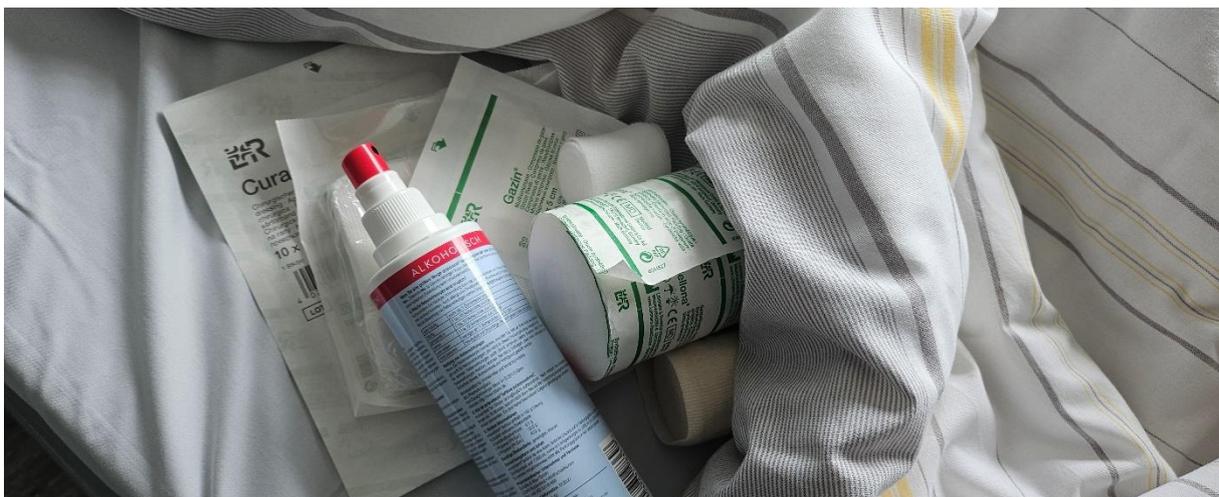
Ziel war es auch durch eingebaute Fehler eine Sensibilisierung auf besondere Aspekte im Krankenhausalltag zu legen.

Beispielsweise:

- Isolationszimmer
- Umgang mit persönlicher Schutzausrüstung
- Lagerung von Medizinprodukten
- Sicherheit von Patienten
- Arbeitsschutz
- Umgang mit Arzneimitteln
- Personalhygiene (Schmuck tragen, offene Haare)
- Umgang mit infektiöser Wäsche und Abfall



Isolationscenter falsch bestückt





Beispielhafte Fotos von Fehlern im Raum

Fazit:

Die Aktionstage in unserem Haus waren ein voller Erfolg. Durch einen regen Austausch in den Gruppen haben sich unsere Mitarbeitenden viel mit dem Themenfeld Hygiene auseinandergesetzt und ausgetauscht. Nebenbei ist vielen verstärkt bewusst geworden, wie wichtig und inspirierend eine gute und offene Zusammenarbeit im Team ist. Das Feedback zur Aktion war durchaus positiv. Durch die Rückmeldungen sind wir motiviert die Inhalte weiter voranzutreiben und ähnliche Aktionen auch in Zukunft gewinnbringend für das Haus anzubieten.



Aktionsmaterial und Give-Aways für teilnehmende Personen